

w

JOINT STUDY AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes **per Email** am **International Office der TU Wien** beim jeweils zuständigen Koordinator (Email: krausler@ai.tuwien.ac.at, diana.tsenova@tuwien.ac.at, julia.kohl@tuwien.ac.at, simone.haselbauer@tuwien.ac.at) einzureichen.

GRUNDINFORMATIONEN

1. **Name der/des Studierenden:**

Geschlecht: weiblich männlich

Studienrichtung: **E** 066 443 Architektur

Matrikelnummer:

2. **Gastinstitution**

Pusan National University

Gastland

Republik Korea

3. **Zeitraum Ihres**

Auslandsaufenthaltes von **16.02.22** bis **01.08.22**

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. **Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

International Office der TU Wien

5

Lehrende/r an der TU Wien

4

Studienpläne

2

Studierende / Freunde

4

Gastinstitution

4

Homepage der Gastinstitution

3

Sonstige:

5. **Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?**

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

Vor dem Aufenthalt
im Ausland

Nach dem Aufenthalt
im Ausland

1 2 3 4 5

1 2 3 4 5

Leseverständnis

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------

Hörverständnis

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------

Sprechvermögen

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Schreibvermögen

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------

6. **Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:**

Betreuungssprache Deutsch: Ja Nein

1.) Englisch 90 % 2.) Koreanisch 10 %
3.) % 4.) %

Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14) Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

7. Gastland

Korea ist ein einzigartiges Land, sowohl was Kultur und Bevölkerung als auch die Natur angeht. In der Millionenstadt Busan gibt es neben den unterschiedlichen Stadtvierteln Berge, Strände und Küsten zu erkunden. Da die verschiedenen Regionen Koreas alle ihren eigenen Charme besitzen, kann ich nur empfehlen die Gelegenheit zu nutzen und auch den ein oder anderen Wochenendausflug zu unternehmen.

(Mit einer, in jedem Convenience Store erhältlichen „T-money card“ lässt es sich via U-Bahn und Bus, sowohl sparsam als auch bequem durch ganz Busan reisen. Mit dem Express- oder Intercity Bus kommt man günstig in andere Städte.)

8. Gastinstitution

Die PNU besitzt einen riesigen Campus, der in die umliegenden Berge eingebunden und von einem belebten Stadtviertel umgeben ist. Da hier eine Vielzahl verschiedener Studienrichtungen angeboten wird ist auch die Studentenschaft entsprechend durchmischt.

Als AustauschstudentIn wird einem von der PNU ein Buddy zugewiesen, der einem über das Semester hinweg sämtliche Fragen beantwortet. Darüber hinaus kann man sich jederzeit via E-Mail oder persönlich beim International Office der PNU melden.

9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

Lokale Kultur / Gesellschaft im Allgemeinen

Studierende an der Gastinstitution

ausländische Studierende an der Gastinstitution

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im Allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der TU Wien / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

Herr Prof. Mladen Jadric (Architektur) und Frau Mag. Diana Tsenova (IO) haben mir bei der Vorbereitung und Bewerbungsphase geholfen. An der Gastuniversität waren es Prof. Inhee Lee (Architektur), seine studentischen Mitarbeiter und mein koreanischer Buddy.

11. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

vom International Office der TU Wien

von Lehrkräften an der TU Wien

von der Gastinstitution

von Studierenden an der Gastinstitution

von anderen:

5
3
5
5

12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Man sollte doch mit einem recht langen Anmeldeverfahren rechnen, da sowohl von der Heimuni als auch von der Gastuni verschiedenste Unterlagen benötigt werden. Dazu kommen die Buchung des Flugs, das Organisieren des Visums, sowie eventuell notwendige Reiseimpfungen und Gesundheitszertifikate.

Wenn einem Studienbeihilfe zusteht, kann man sich bei der Studienbeihilfenbehörde in Wien nach entsprechender finanzieller Unterstützung für das Auslandssemester erkundigen.

Wenn die empfohlene Privatversicherung gewisse Mindestbeträge deckt, kann man sich über eine Exemption von der zusätzlich monatlich zu bezahlenden NHIS Health Insurance erkundigen. (Sofern sie dieselben Schadensfälle decken).

13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Ich kann nur empfehlen sich nach Möglichkeit für den, von der Gastuni angebotenen, Koreanisch Kurs anzumelden, da einem auch geringe Sprachkenntnisse den Alltag erleichtern. (Das Koreanische Alphabet ist mit Hilfe von Sprach-Apps auch schnell gelernt.)

An der PNU werden auch eine Menge extracurriculaere Kurse, wie etwa Taekwondo oder die Mithilfe in einem Tierheim, angeboten. Am besten erkundigt man sich früh, da dies eine tolle Gelegenheit ist heimische Studenten kennen zu lernen, die Plätze aber teilweise begrenzt sind (zumindest zu Corona Zeiten).

14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja Nein

Aufgrund der Pandemie gab es leider noch keine Veranstaltungen speziell für Austausch-Studierende. Da jedoch der Offline-Unterricht wieder begonnen wurde und andere Veranstaltungen stattgefunden haben, kann ich mir vorstellen, dass diese bald wieder stattfinden können.

UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

19. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

- Studierendenheim Hotel / Pension / Gästehaus
 Zimmer in einer Privatwohnung eigene Wohnung
 Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

20. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

- Gastinstitution Freunde/Familie
 Wohnungsmarkt Andere:

21. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

22. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

24. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

25. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):

Reisekosten: (für <u>einmalige</u> An- u. Abreise)	~700
Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier):	~ 850 / Monat, <u>davon</u> :
Unterbringung (im Studentenheim)	~ 300 / Monat
Verpflegung (im Studentenheim dabei)	/ Monat
Fahrtkosten am Studienort	~ 20 / Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc.	~ 5 / Monat
Studiengebühren	-- / Monat
Sonstiges: Freizeit, Handyvertrag, Sport, Reisen, auswärts Essen	~ 500 / Monat

GESAMTBEURTEILUNG

26. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

27. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

28. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

Besonders gefallen hat mir, dass man die Gelegenheit hatte viele Menschen anderer Studienrichtungen, mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen kennenzulernen und die Erfahrung zu machen auf einem großen gemeinsamen Campus zu leben und zu studieren.

29. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

Ich habe mich leider gleich zu Beginn des Semesters mit COVID-19 angesteckt und musste mich daher, nach der verpflichtenden Quarantäne nach der Einreise, für eine weitere Woche in Quarantäne begeben.

30. Wird sich Ihr Studienfortgang an der TU Wien als Folge Ihres Auslandsaufenthaltes verzögern:

Ja Nein Weiß ich nicht

wenn ja warum:

Aufgrund des limitierten Kursangebotes und der Anrechenbarkeit der angebotenen Kurse

31. Wie kann das Joint Study - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

Eine Vernetzung mit den Studenten die zuvor im entsprechenden Land ein Auslandssemester verbracht haben, um sich mit Fragen an diese wenden zu können, wäre sehr hilfreich.

Allgemeiner Bericht

Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, etc.
Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

Ich habe als Masterstudentin ein Semester lang an der PNU Architektur studiert.

Aufgrund der Corona Pandemie war das Angebot für Austauschstudenten leider noch stark eingeschränkt. Ich habe infolgedessen nur drei Kurse belegt. Das Angebot für Master Architekturkurse war auf einen einzigen beschränkt. Wie viele andere Austauschstudenten habe ich zusätzlich einen Kurs einer anderen Studienrichtung und einen Koreanisch Sprachkurs belegt. Auch die Einreise mit verpflichtender Quarantäne und die zusätzliche Quarantäne aufgrund meiner Infektion zu Beginn des Semesters, waren nicht unbedingt ein idealer Start für ein Auslandssemester.

Glücklicherweise war das restliche Semester anstelle von Covid-19, von neuen Freundschaften und Ausflügen ans Meer und verschiedene Tempel geprägt. Unternommen habe ich diese von einem der Studentenheime auf dem PNU-Campus aus, in dem ich das Semester über gewohnt habe.

Neben Ausflugszielen sollte man sich in Korea auch über anstehende Festivals erkundigen. Während man Anfang April etwa Kirschblütenfestivals besuchen oder die Vielzahl an blühenden Kirschbäumen an allen Straßenecken bestaunen kann, zeichnet sich das Ende Aprils durch die zahlreichen Laternen aus, die in Vorfreude auf Buddhas Geburtstag die buddhistischen Tempel und die zu ihnen führenden Straßen schmücken. Neben den bunten Laternen wird zudem in zahlreichen koreanischen Städten das sogenannte Lotus Laternen Fest veranstaltet (ebenfalls anlässlich des Geburtstages von Buddha).

Anstelle von Osterferien gibt es an der PNU die Mid-term Woche, in der man sich für sämtliche Kurse entweder auf Prüfungen oder Präsentationen vorbereiten muss. Um nach den Mid-Terms Stress abzubauen, veranstalten die meisten größeren Universitäten mehrtägige Universitäts-Festivals, die als Daedongjae bekannt sind. Mitglieder der verschiedenen Uni-clubs und andere Studenten bekommen hier die Möglichkeit Stände vorzubereiten die von den restlichen Studenten besucht werden können. Viele der Studenten feiern das Ende der Mid-term Woche außerdem mit koreanischem Barbecue und dem Besuch einer der vielen Karaoke-Räume, die man in ganz Korea finden kann. Das Highlight ist jedoch das Abschluss Konzert für das die Uni bekannte Sänger und K-pop Gruppen einlädt, an dem man kostenlos teilnehmen kann.

Wer sich mehr für das historische Korea interessiert sollte unbedingt die westlich gelegene Stadt Jeonju besuchen, um dort durch das Jeonju Hanok Viertel zu schlendern oder die zahlreichen modernisierten Hanoks, die das dortige Stadtbild prägen, zu entdecken (Hanok = das traditionelle koreanische Wohnhaus). Viele der Besucher nutzen auch die Gelegenheit, in einem der zahlreichen Shops, das traditionelle koreanische Gewand (Hanbok) zu einem Stundenpreis zu mieten, um darin durch die historischen Gassen zu schlendern.

Abseits davon, dass man genug Platz für Souvenirs bereithält, sollte man beim Packen für ein Auslandssemester in Busan darauf achten, dass es im März doch noch recht kühl ist. Ähnlich wie in Wien ist in Busan jedoch schon ab Mitte Mai mit rund 30° C zu rechnen.

Die zwei letzten Fragen

Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?

Die Freundschaften, die ich dort geschlossen habe und das einmalige Erlebnis ein anderes Land und dessen Kultur auf diese Weise kennen lernen zu dürfen.

Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?

Nicht zu viel Packen – In Korea bekommt man alles!

Für Vegetarier/ Veganer ist es wahrscheinlich sinnvoller sich eine Wohnung/ein Zimmer mit Kochmöglichkeit in Uni Nähe zu suchen. Das Studierendenheim kann ich persönlich sehr empfehlen. Man sollte nur beachten, dass es kein vegetarisches/veganes Menü und keine Kochmöglichkeit gab. (Wie schon in einem der anderen Erfahrungsberichte erwähnt ist die koreanische Küche sehr fleischlastig, dies merkt man auch in der Kantine des Studentenwohnheims. Man kann zwar auswählen, ob man nur unter der Woche oder auch am Wochenende dort isst, sich vom Kantinenessen abzumelden ist jedoch nur aus religiösen Gründen erlaubt). Supermärkte sind zwar etwas schwerer ausfindig zu machen als die zahlreichen Convenience Stores, aber es gibt sie!

Mit dem Expressbus reist es sich am billigsten von Stadt zu Stadt.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Aufenthaltsbericht in anonymisierter Form auf der Webseite des International Office der TU Wien eingesehen werden kann.